



ORDENTLICHE GEMEINDEVERSAMMLUNG

Protokoll der Versammlung

Datum/Zeit	Dienstag, 2. Dezember 2020, 19.30 – 22.35 Uhr
Ort	Mehrzweckgebäude Pieterlen
Vorsitz Gemeinderat	Beat Rütli, Gemeindepräsident, Präsidiales Heinz Reber, Bildung Astrid Schiess, Gesellschaft Heinrich Sgier, Planung und Bau Peter Stalder, Vizegemeindepräsident, Finanzen & Kultur
Protokoll	David Löffel, Gemeinbeschreiber / Leiter Präsidiales ferner weitere 101 stimmberechtigte Personen
Gäste	5 Gäste
Stimmberechtigte	total 107 Stimmberechtigte , entspricht einer Stimmbeteiligung von 4.15 %
Medienvertreter	- Anke Eckardt, Bieler Tagblatt & Grenchner Tagblatt
Publikation	Die Versammlung wurde rechtzeitig publiziert im Anzeiger Büren und Umgebung Nr. 44 vom 29.10.2020
Stimmrecht	Das Stimmrecht wird gegen keine als stimmberechtigt bezeichnete anwesende Person bestritten.
Rügepflicht	Der Vorsitzende macht auf die Rügepflicht nach Art. 49a des Gemeindegesetzes aufmerksam. Stellt eine stimmberechtigte Person einen Fehler fest, hat er oder sie den Vorsitzenden sofort auf diesen hinzuweisen. Wird dieser Hinweis unterlassen, geht das Beschwerderecht verloren.
Stimmzähler	Als Stimmzähler werden gewählt: Reto Maurer, Löschgatterweg 5 Simon Schlup, Kürzeweg 29
Bild- und Tonaufnahmen	Während der Versammlung wurden keine Bild- und Tonaufnahmen getätigt.
Protokoll	Gestützt auf Art. 62 des Organisationsreglements lag das Protokoll der letzten Versammlung vom 25.08.2020 vom 10.09.2020 bis 09.10.2020 öffentlich auf. Während der Auflagefrist sind keine Einsprachen eingegangen. Der Gemeinderat hat das Protokoll am 20.10.2020 genehmigt. Der Vorsitzende orientiert, dass das Protokoll der heutigen Versammlung ebenfalls gemäss Art. 62 des Organisationsreglements spätestens 30 Tage nach der Versammlung während 30 Tagen öffentlich aufliegt. Allfällige Einsprachen gegen das Protokoll sind während der Auflagefrist schriftlich und begründet an den Gemeinderat zu richten.
Traktandenliste	Der Vorsitzende verweist auf die publizierte Traktandenliste. Ein Abänderungsantrag gegen die Behandlung der Traktanden in der publizierten Reihenfolge wird nicht gestellt.



Traktandenliste

1. Ehrung Jungbürgerinnen und Jungbürger
2. Schulraumerweiterung, Aufstockung modulares Gebäude, Bielstrasse 15a – Genehmigung Verpflichtungskredit
3. Budget 2021 - Genehmigung
4. Mitteilungen aus dem Gemeinderat
4.1 Mündliche Mitteilungen
5. Verschiedenes / Anliegen der Bevölkerung an den Gemeinderat



Ehrung Jungbürgerinnen und Jungbürger

1/02

Referent Gemeindepräsident Beat Rüfli

Die diesjährige Ehrung der Jungbürgerinnen und Jungbürger findet im Rahmen der Dezember-Gemeindeversammlung statt.

Die Schweizerbürgerinnen und -bürger mit Jahrgang 2002 erreichen im Laufe dieses Jahres das aktive Wahlalter und treten somit in den Stand der vollen bürgerlichen Rechte ein.

Uns ist es ein besonders grosses Anliegen, unsere junge Generation für die Wahrnehmung ihrer neu erworbenen politischen Rechte zu begeistern.

Die Kulturkommission (Kuko) hat sich in Zusammenarbeit mit der Einwohnergemeinde bewusst für die Gemeindeversammlung im Dezember entschieden, da zu diesem Zeitpunkt bereits ein Grossteil der Jungbürgerinnen und Jungbürger volljährig ist und somit auch gleich offiziell an der Versammlung mitbestimmen darf. Die Jungbürgerinnen und -bürger sowie ihre Eltern wurden im Oktober durch das Sekretariat der Kuko persönlich eingeladen.

Der Gemeindepräsident ehrt die Jungbürgerinnen und Jungbürger in einer Ansprache. Folgenden Personen wird der Jungbürgerbrief persönlich überreicht:

- Baumann Kai
- Berger Nico
- Burgener Livia
- Flury Micha
- König Fabio
- Kracke Raffael
- Moser Joyce
- Neziri Besar
- Spinnler Valentin
- Stucki Laura
- Walker Giulia
- Wittich Luca
- Zumstein Louis



Schulraumerweiterung, Aufstockung modulares Gebäude, Bielstrasse 15a

2/02

Referenten Gemeinderäte Heinz Reber, Heinrich Sgier und Peter Stalder

Das Wichtigste in Kürze

Jedes Jahr besuchen mehr Schülerinnen und Schüler die Schule und die Tagesschule Pieterlen. Dazu benötigt die Schule zusätzlichen Schulraum. Bereits im Januar 2018 hat das Stimmvolk über eine Vorlage zur Erweiterung des Schulraumes abgestimmt und einem erweiterbaren modularen Bau mit vorerst vier Klassenzimmern zugestimmt. Dieser soll nun um zwei Klassenzimmer ergänzt und aufgestockt werden.

Der Gemeinderat beantragt der Bevölkerung einen entsprechenden Kredit von CHF 1'300'000 inkl. MwSt.

Ausgangslage

Seit 2016 wächst Pieterlen unaufhörlich. Dies merkt auch die Schule. Mit dem attraktiven Betreuungsangebot der Tagesschule ziehen viele Familien nach Pieterlen. In den vergangenen fünf Jahren ist die Schule Pieterlen um fünf Klassen gewachsen. Auf das Schuljahr 2021/22 werden erneut Klassen eröffnet. Diese benötigen Unterrichtsraum.

Bereits per 1.8.2020 hat die Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Bern der Schule Pieterlen die Eröffnung von zwei Klassen (1 Kindergarten / eine 1./2.Klasse) zugestimmt. Die Bau- und die Bildungsabteilung haben nach möglichen Lösungen für die fehlenden Unterrichtsräume gesucht. Nach sorgfältiger Prüfung wurde entschieden, das NMG-Zimmer (Fachraum Natur Mensch Gesellschaft) im 11er Schulhaus vorübergehend als Klassenzimmer für die 1./2. Klasse zu nutzen und in der Eingangshalle des 56 Baus einen Kindergarten einzubauen. Mit diesen Massnahmen konnte der erforderliche Schulraum rasch und günstig erstellt werden. Allerdings sind nun die letzten räumlichen Möglichkeiten in den Schulhäusern aufgebraucht. Den Schülerinnen und Schülern stehen somit keine weiteren Räume für Klassen- oder Gruppenunterricht zur Verfügung.

Entwicklung der Schülerzahlen

Die Entwicklung der Schülerzahlen zeigen, dass per 1.8.2021 eine 3./4. Klasse und evtl. eine Klasse auf der Sekundarstufe 1 eröffnet werden müssen. In den Folgejahren wird es zu weiteren Klasseneröffnungen kommen

Vor dem Bau des modularen Schulraums 2018 zeigte sich die Entwicklung der Schülerzahlen wie folgt:

	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23
Kindergarten	93	116	116	112	115	60
Primarschule	294	291	305	319	316	331
Sekundarschule 1	129	139	135	133	141	152
Total SchülerInnen	516	546	556	564	572	543

Die neuen Wohngelegenheiten und das attraktive Betreuungsangebot haben viele Familien nach Pieterlen gelockt. Die aktuelle Entwicklung der Schülerzahlen präsentiert sich heute so:



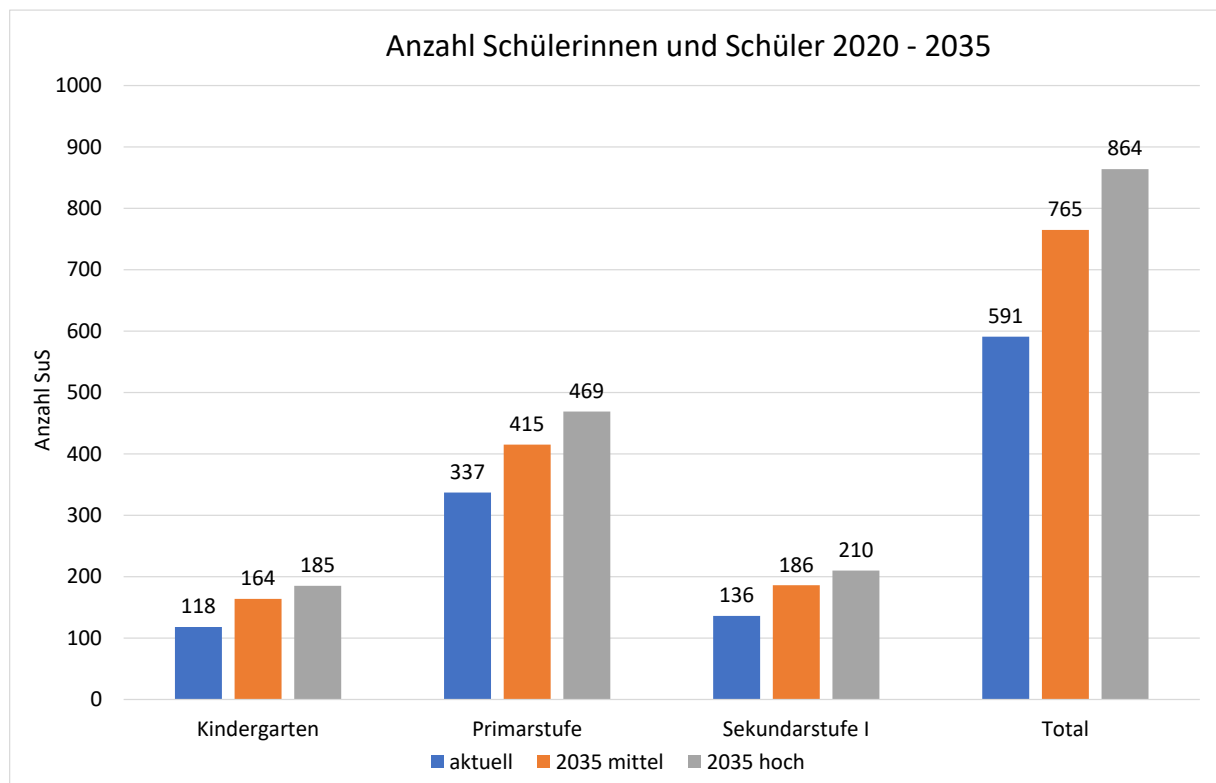
Die Schülerzahlen (Stand 23.10.2020) entwickeln sich wie folgt:

	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26*
Kindergarten	120	122	131	132	130	120
Primarschule	335	339	341	352	361	369
Sekundarschule 1	137	146	161	163	162	168
Total SchülerInnen	592	607	633	647	653	657

*noch nicht alle geboren

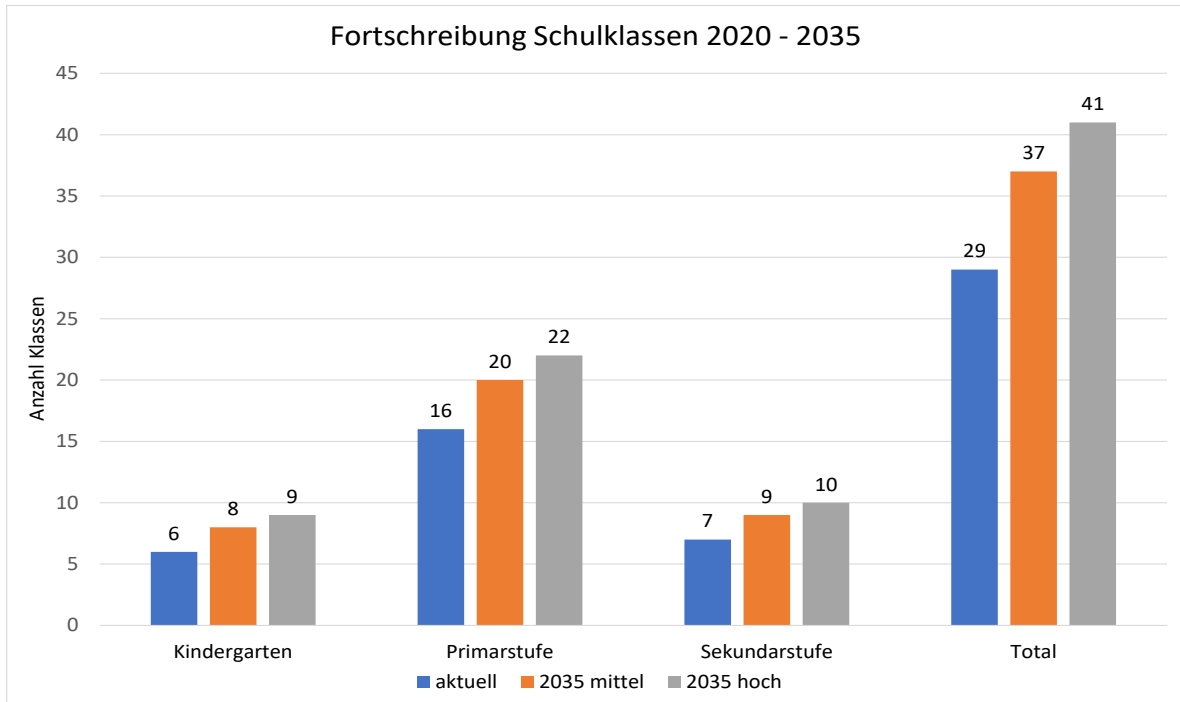
Berücksichtigt wurden dabei alle aktuell in Pieterlen wohnhaft und gemeldeten Schülerinnen und Schüler.

Die Schülerzahlen werden weiterwachsen. Im Rahmen der aktuell laufenden Schulraum- und Arealplanung werden vom Büro Panorama auch die Entwicklung der Schülerzahlen betrachtet. Diskutiert werden die zwei Szenarien mittleres und hohes Bevölkerungswachstum. Das mittlere Szenario geht von einem jährlichen Wachstum der Bevölkerung von 1% aus, das hohe Szenario von einem jährlichen Wachstum von 2%. Im Jahre 2035 erreicht Pieterlen nach dem mittleren Szenario 5'463 Einwohner, nach dem hohen Szenario 6'175 Einwohner. Daraus lassen sich die folgenden Schülerzahlen ableiten:



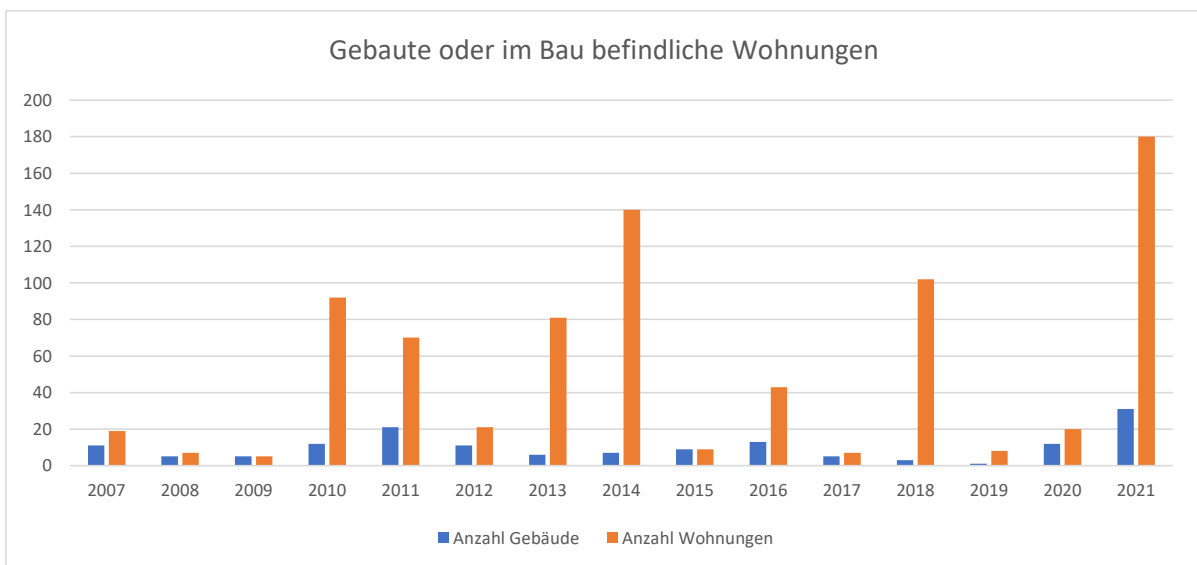


Diese Zuwachszahlen scheinen extrem hoch, sind aber aufgrund der Erfahrungen der vergangenen Jahre und unter Berücksichtigung der immer noch hohen Bautätigkeit zumindest betreffend mittlerem Szenario als realistisch zu beurteilen. Rechnet man mit einer mittleren Klassengrösse von 21 Schülerinnen und Schülern, leiten sich daraus die Klassenzahlen gemäss der nächsten Abbildung ab. Somit wären nach dem mittleren Szenario bis im Jahre 2035 gegenüber dem heutigen Stand acht Klassen zu eröffnen. Die Fortschreibung der Zahlen nach dem mittleren Szenario wird womöglich gar deutlich früher erreicht.



Wohnungsbautätigkeit

Aktuell hat Pieterlen einen Leerbestand von ca. 230 Wohnungen. Insgesamt sind aktuell rund 200 Wohneinheiten im Bau oder stehen kurz vor der Realisierung.





Raumanforderungen im Unterricht

Die Volksschulverordnung des Kantons Bern (VSV) Art. 10 legt die minimalen Raumbedingungen für die Unterrichtsräume fest.

Art. 10 Minimalvorschriften für Schul- und Sportanlagen

¹ Die Minimalfläche beträgt für

- a einen Kindergartenraum pro Klasse: 75 m²,
- b einen Unterrichtsraum pro Regelklasse und besondere Klasse: 64 m²,
- c einen Unterrichtsraum in den Bereichen Gestalten, Natur-Mensch-Mitwelt und für die Bibliothek/Mediathek: 64 m²,
- d für eine Sporthalle: 288 m².

² Das Amt für Kindergarten, Volksschule und Beratung kann in begründeten Fällen Abweichungen von diesen Minimalvorschriften bewilligen.

Die Umsetzung des LP21 bedingt/fordert die Möglichkeit Schülerinnen und Schüler (SuS) individuell im Lernprozess zu begleiten. (Lerncoaching, Gespräche, Kleingruppen) Dazu sind entsprechende Arbeitsräume notwendig.

Schulraum bietet bspw.:

- eine Aufteilung nach «lauten» und «leisen» Tätigkeiten
- Rückzugsmöglichkeiten und ruhige Einzelarbeitsplätze
- spontane Lern- und Gruppenarbeitsorte
- neutrale Orte für Begegnungen auf verschiedenen Schulstufen neben Bereichen für die einzelnen Klassen
- Raum, den sich Schülerinnen und Schüler auf ihre Art und Weise aneignen können
- einen Bereich zum Ankommen, Garderoben,
- eine Ablage für persönliche Gegenstände
- Raum für grössere Anlässe wie Elternabende und Weiterbildungen

Innerhalb eines Raums sind deshalb verschiedene Zonen abgrenzbar, oder es stehen in der Nähe zusätzliche Gruppenarbeitsplätze zur Verfügung,

z. B.:

- in einem Gruppenraum, der zwischen Klassenräumen liegt und von verschiedenen Seiten begehbar ist
- in Gruppenräumen, die durch Umnutzung frei oder als Anbau ergänzt werden
- in Erschliessungsbereichen/im Korridor

Empfohlen wird für allgemeine Unterrichtsräume eine Fläche von rund 80 m² pro Einheit. Eine Einheit entspricht einem Klassenraum (mindestens 64 m²) inkl. Bereichen für Gruppenarbeiten. Beim Erstellen des modularen Baus wurden den Vorgaben des Lehrplan 21 Rechnung getragen und die Räumlichkeiten entsprechend gestaltet.



Lösungsansatz, geprüfte Varianten

Folgende fünf Varianten wurden näher geprüft.

Variante 1: Aufstockung Modularer Schulraum um einen dritten Stock

=> Kosten CHF 1.3 Mio

Dies ist die teuerste, aber auch die nachhaltigste Variante. Der gebaute Schulraum ist von hoher Qualität und wirkt nachhaltig. Er kann über viele Jahre genutzt werden. Der modulare Schulbau wurde von Beginn an so konstruiert, dass ein dritter Stock aufgebaut werden kann. Die zu bauenden Räume erfüllen die aktuellen Vorgaben gemäss Lehrplan 21.

Variante 2: Errichtung von zusätzlichem Schulraum mit Containern

=> Kosten für 3 Jahre CHF 300'000.-

Container sind zwar in der Anschaffung her günstiger als die Aufstockung, der Schulraum erreicht aber nicht die gleiche Qualität. Für das Aufstellen der Container müsste erst ein geeigneter Platz gefunden werden. Die Container reichen allenfalls als Zwischenlösung, die Schule wird aber weiterwachsen und noch zusätzlichen Schulraum brauchen. Die Container verkleinern die bestehende Nutzfläche auf dem Gesamtareal zusätzlich. Pro Unterrichtsraum mit integriertem Gruppenraum werden je vier Container benötigt (76 m²). Für die Schaffung von zwei Klassenräumen werden 8 Container benötigt, was einer Fläche von 152 m² entspricht. Eine zweistöckige Lösung würde genutzte Grundfläche verkleinern den Aufwand für die Erschliessung mit einer konformen Treppe wesentlich erhöhen.

Variante 3: Kinder auf bestehende Klassen verteilen

Bei der Verteilung der Schülerinnen und Schüler auf bestehende Klassen erreichen gewisse Klassen eine Grösse, die einen qualitativ guten, modernen Unterricht sehr schwierig machen. Zu den Mehrjahrgangsklassen im Zyklus 1 und 2 (Kindergarten bis 6. Klasse) kommt die Heterogenität der Klassen (hoher Fremdsprachenanteil, unterschiedliches Leistungsniveau) erschwerend hinzu. Zudem führt diese Variante zu einer Neuverteilung der Schülerinnen und Schüler auf die Klassen (Neuverteilung der Kinder von 6 auf 5 Klassen). Das Raumproblem würde ebenfalls nur kurzfristig gelöst, weil die Schülerzahlen weiter ansteigen werden.

Variante 4: Fachräume oder Gruppenräume zu Klassenräumen umfunktionieren

Die Fachräume (NMG Natur Mensch Mitwelt, NuT Natur und Technik, BG bildnerisches Gestalten) werden für den Fachunterricht benötigt oder wurden bereits auf Schuljahr 20/21 als Klassenzimmer umgenutzt. Die letzten beiden Gruppenräume werden für den abteilungsweisen Unterricht von sechs Klassen, für den Spezialunterricht, für Gespräche und für Konferenzen und Sitzungen verwendet und sind aktuell bereits gut belegt und können nicht als Klassenraum umfunktioniert werden. Es besteht kein Überbestand, so dass auf deren Verwendung als Unterrichtsraum nicht verzichtet werden kann. Die Eingangshalle und der Fachraum Spezialunterricht des 56er Baus wurden auf Schuljahresstart 20/21 bereits zum Kindergarten orange umgenutzt. Zudem werden die von der Bildungs- und Kulturdirektion geforderten Raumkapazitäten nicht eingehalten.

Variante 5: Eine Wohnung mieten

Die Variante, in der Nähe des Schulareals eine oder zwei Wohnungen zu mieten, käme allenfalls für Kindergartenkinder in Frage. Diese Massnahme wurde bereits einmal während des Umbaus und der Aufstockung des Kindergartens am Kindergartenweg eingesetzt. Die Massnahme war zeitlich auf ein Jahr begrenzt. Die zu mietenden Wohnungen würden kaum den Raumanforderungen an einen Kindergarten entsprechen (Raumgrösse, Toilettenanlagen). Die dezentrale Lage würde die Zusammenarbeit in der Stufe (unter den Kindergartenlehrkräften) erschweren. Die Lösung wäre zudem nicht nachhaltig.



Das gewählte Projekt gemäss Variante 1

Das bestehende Gebäude an der Bielstrasse 15a ist für den Aufbau eines zusätzlichen Stockwerkes konstruiert und vorgesehen (modulare Bauweise). Das Gebäude soll entsprechend um ein Stockwerk erweitert werden.

Die Grundflächen der einzelnen Räume werden gegenüber den bestehenden Stockwerken nicht verändert. Die einzelnen Schulräume haben inkl. Garderobe eine Grösse von 88 m².

Vorgesehener Arbeitsablauf

Das bestehende Dach wird demontiert und seitlich deponiert. Die zusätzlichen Module werden eingebaut und das seitlich deponierte Dach wiederaufgebaut.

Die Innenausstattung wird der bestehenden Ausstattung entsprechen, aber den spezifischen Bedürfnissen angepasst.

Die Brandschutzmassnahmen sind im gesamten Gebäude den entsprechend geltenden Vorschriften anzupassen.

Der Lift wird gemäss Behindertengesetzgebung auch in das neue Stockwerk geführt werden müssen.

Der Einbau einer Lüftung oder Klimatisierung werden geprüft.

Geplante Termine

Beschlussfassung durch Gemeindeversammlung	02.12.2020
Detailprojektierung, Bauprojekt	Frühjahr 2021
Baubewilligungsverfahren / Baubewilligung	April 2021
Ausführung Hauptarbeiten vor Ort	Juli 2021
Bezug Neubau	1. August 2020

Kostenzusammenstellung

Arbeitsgattung	CHF, exkl. MwSt.
Vorbereitungsarbeiten	6'000.00
Baumeisterarbeiten	5'000.00
Gerüstarbeiten	20'000.00
Holzbau inkl. De- und Remontage	425'000.00
Fenster	84'000.00
Blitzschutz, Flachdach	16'000.00
Elektroanlage	50'000.00
Heizungsanlage	36'000.00
Sanitäranlage	32'000.00
Sonnenschutz	21'000.00
Metallbau, Treppe	80'000.00
Innere Verglasungen	13'000.00
Brandschutzmassnahmen	82'000.00
Schreinerarbeiten	12'000.00
Boden- Wandbeläge	30'000.00
Baureinigung	5'000.00
Umgebungsarbeiten	10'000.00
Honorare Architekt, Ingenieure	160'000.00
Baunebenkosten	20'000.00
Ausstattung	100'000.00
Total Investitionssumme exkl. MwSt.	1'207'000.00
Mehrwertsteuer	93'000.00
Total Investitionssumme inkl. MwSt.	1'300'000.00



Finanzielle Konsequenzen

	Finanzierung	Folgekosten	finanzielle Tragbarkeit
Variante 1	z. L. Investitionsrechnung, CHF 1'300'000	Kapitalkosten CHF 65'000/Jahr (25 Jahre)	Ist gemäss Finanzplan gegeben.
Variante 2	z. L. Investitionsrechnung, CHF 300'000 (davon CHF 100'000 Mobilier)	Kapitalkosten CHF 60'000 – CHF 75'000/Jahr für die nächsten 3-4 Jahre (Mobilier 10 Jahre)	Muss mit Finanzplan 2021-2025 definitiv geprüft werden.
Variante 3	Keine	Keine zus. Kapitalkosten	OK
Variante 4	Mobilier z. L. Investitionsrechnung, CHF 100'000	Kapitalkosten CHF 11'000/Jahr (Mobilier 10 Jahre)	OK, da Mobilier sowieso angeschafft werden muss.
Variante 5	z. L. Erfolgsrechnung	Miete CHF 36'700/Jahr	ER wird in den nächsten 3 Jahren zusätzlich belastet. Hat aber keinen Einfluss auf die Bruttoverschuldung.

FINANZIERUNGSNACHWEIS zu Variante 1

Finanzierung:

Die Finanzierung erfolgt zu Lasten der Investitionsrechnung, Konto 2170.5040.28. Im Investitionsbudget 2021 und im Finanzplan 2021-2025 sind dafür CHF 1'300'000.00 vorgesehen.

Folgekosten:

Die Kapitalkosten (Abschreibungen und Zinsen) betragen CHF 65'000.00 pro Jahr. Die zusätzlichen Betriebskosten (Energie und Unterhalt) hingegen CHF 12'000 pro Jahr. Die Folgekosten werden sowohl im Budget als auch im Finanzplan berücksichtigt.

Tragbarkeit:

Die Tragbarkeit ist aufgrund der Finanzplanergebnisse bzw. der vorhandenen Finanzpolitischen Reserven gegeben.

Finanzabteilung Pieterlen

Michel Sassanelli

Pieterlen, 29. Oktober 2020



Bezug zur Strategie Pieterlen

Leitsätze

- Pieterlen ist eine selbständige, finanziell gesunde Gemeinde mit einem harmonischen Lebensraum.
- Pieterlen zeichnet sich im Wirtschaftsraum Jurasüdfuss als aktives und attraktives Dorf mit hoher Lebensqualität für Menschen jeden Alters aus.
- Pieterlen bietet und fördert bürgernahe und zeitgemässe Angebote und unterhält sowie erweitert ihre Infrastrukturen funktionell und bedarfsgerecht.

Aufgabenschwerpunkte und langfristige Ziele

4. Bedarfsgerechte Volksschule und familienergänzende Dienstleistungen anbieten

- Gute Angebote stehen Kindern, Jugendlichen und Familien zur Verfügung.
- Eine bedarfsgerechte Schulinfrastruktur sowie familienergänzende Angebote sind vorhanden.

5. Wert der Gemeindeinfrastruktur langfristig erhalten

- Die Gemeindeinfrastruktur ist auf die langfristige, finanziell tragbare Nutzung ausgerichtet.
- Der Unterhalt der Strassen und Liegenschaften sowie der Anlagen für die Energieversorgung und Abwasserentsorgung ist werterhaltend und nachhaltig.

Fragen

Wie hat der Gemeinderat die Varianten verglichen?

- Anlässlich einer Begehung in sämtlichen Schulgebäuden wurde die aktuelle Raumbelagung und die Anzahl Schülerinnen und Schüler pro Klasse überprüft.
- Auf Grund je einer Beurteilung der einzelnen Varianten durch Bildungsabteilung, Bauabteilung und Finanzabteilung machte sich der Gemeinderat ein fundiertes Bild über die aktuelle Situation und hat sich für die gewählte Variante als die schliesslich nachhaltigste entschieden.

Was passiert, wenn die Gemeindeversammlung dem Kredit nicht zustimmt?

- Auf Grund der aktuellen Schülerzahlen muss per 01.08.2021 zusätzlicher Schulraum für zwei Klassen geschaffen werden. Wird das vorliegende Projekt nicht genehmigt, müssen andere Massnahmen wie Containerbauten oder Mietwohnungen für den fehlenden Schulraum bereitgestellt werden. Diese Massnahmen sind gemäss Beurteilung weniger nachhaltig und somit im Endeffekt teurer oder ziehen unerwünschte Qualitätseinbussen nach sich.

Wie sieht die weitere Schulraumplanung vor?

- Eine Arbeitsgruppe und der Leitung des Departementvorstehers Bildung erarbeitet zurzeit eine Schulraum und Schularealplanung. In der Planung werden die künftigen Bedürfnisse der Schule, der Tagesschule und der Vereine einfließen. Konkrete Resultate werden im Frühjahr 2021 vorliegen.
- Zurzeit wird davon ausgegangen, dass sechs neue Schulräume mit Gruppenräumen und der notwendigen Infrastruktur in den nächsten zwei bis drei Jahren neu erstellt werden müssen. Der Gemeinderat hat dafür in der Finanzplanung CHF 5 Mio. eingestellt.



Ist die gewählte Variante mit der Aufstockung mit der künftigen Schulraumplanung kompatibel?

- Mit der Aufstockung wird der bisher verfolgte Weg der Gemeinde Pieterlen mit der schrittweisen Anpassung der Infrastruktur an die aktuellen Bedürfnisse konsequent weiterverfolgt. Die vorgeschlagene Variante nimmt dabei keine künftigen Entscheidungen vorneweg und baut auf bestehender Infrastruktur auf.

Warum wurde das Gebäude nicht von Beginn auf drei Stockwerke ausgebaut?

- Die Beurteilung der Situation im Laufe des Jahres 2017 war in der angewendeten Variante von einer Schülerzahl von 572 Schülerinnen und Schüler für das Schuljahr 21/22 ausgegangen. Effektiv werden aktuell 592 Schülerinnen und Schüler unterrichtet.
- Diese rasante Entwicklung konnte nicht vorhergesehen werden, wurden doch trotz schweizweit stark überdurchschnittlichem Wohnungsleerstand seither ca. 130 Wohnungen neu gebaut. Weitere Wohnungen sind im Bau.
- Bereits in der Botschaft zur Urnenabstimmung vom März 2018 wurde darauf hingewiesen, dass der Raumbedarf für die nächsten drei bis fünf Jahre mit zwei Schulräumen gedeckt werden könne. Auf den Bau von Reserveräumen wurde bewusst verzichtet.

Entsprechen die Kosten für die Aufstockung den Kosten welche angefallen wären, wenn der Bau von Beginn weg auf drei Stockwerke ausgebaut worden wäre?

- Eine nachträgliche Erweiterung kostet im Verhältnis mehr als die Erst-Realisierung, da unter anderem die Konditionen für die Vergabe schlechter sind, das Dach abgehoben und später neu aufgesetzt werden muss und die Baustelleninstallation ein zweites Mal erstellt werden muss.

Warum werden weiterhin neue Wohnungen bewilligt?

- Entspricht ein Bauvorhaben den gesetzlichen Vorschriften ist gemäss kantonaler Baugesetzgebung eine Baubewilligung zu erteilen. Die Bauabteilung prüft jedes Baugesuch, dabei werden Ausnahmen durch die zuständige Planungs- und Baukommission nur in nachvollziehbar begründeten Fällen bewilligt.

Kann das modulare Gebäude erweitert werden?

- Eine Erweiterung nach Süden ist mit max. sechs Räumen (bei drei Stockwerken) denkbar.

Erwägungen

Die Gemeinde Pieterlen ist Opfer ihres eigenen Erfolges mit einer zukunftsweisenden und guten Schul- und Gemeindeinfrastruktur geworden.

Die relativ günstigen Bodenpreise mit einer optimalen Erreichbarkeit auf Strasse und Schiene macht Pieterlen zu einem für Familien attraktiven Standort. Was schliesslich zum höheren Anteil an Neuzuzüglern führt, als dies in anderen Gemeinden der Fall ist.

Der Bau von zusätzlichem Schulraum ist zwingend notwendig. Die Gemeinde hat die Pflicht zuziehende Schülerinnen und Schüler in einer entsprechenden Klasse zu integrieren.

Die bisherige Strategie des Gemeinderates finanzielle Mittel nur dort und in demjenigen Masse einzusetzen, wo diese auch unmittelbaren Nutzen bringen, wird mit dem vorliegenden Projekt fortgeführt.



Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung einen Verpflichtungskredit von CHF 1'300'000 inkl. MwSt. für die Aufstockung des modularen Schulhauses an der Bielstrasse 15a in Pieterlen zu genehmigen.

Diskussion

Andreas Matter, Romontweg 24 dankt für die Präsentation des Geschäfts. Der benötigte Schulraum ist aus seiner Sicht unbestritten. Persönlich hätte er ein grosses Projekt begrüsst. In zwei Jahren muss die Gemeindeversammlung erneut einen Kredit für Schulraum bewilligen. Deshalb begrüsst er eine Zwischenlösung mit Container und dann kann in zwei Jahren über ein Gesamtprojekt abgestimmt werden.

Gemeinderat Heinz Reber erklärt, dass voraussichtlich acht Schulzimmer benötigt werden. Somit verbleiben nach wie vor sechs Schulzimmer, die noch erstellt werden müssen. Mit der Areal- und Schulraumplanung wurde im Frühling 2020 begonnen. Die vertieften Abklärungen benötigen Zeit. Es ist durchaus denkbar, dass nebst den Schulzimmern noch weitere Räumlichkeiten benötigt werden. Die zwei Schulzimmer sind daher nicht verloren. Container als Zwischenlösung kosten auch rund CHF 300'000.

Realistisch ist aus seiner Sicht für ein grösseres Projekt das Jahr 2025.

Gemeinderat Heinrich Sgier bekräftigt die Äusserungen des Departementsvorsteher Bildung. Das Grossprojekt muss gut aufgegleist werden.

Gemeinderat Peter Stalder ergänzt, dass ein Schulzimmer im Durchschnitt Kosten von einer Million verursacht hat. Bei einem eigenständigen Neubau reicht aber eine Million nicht aus. Das Grossprojekt muss gut aufgegleist werden. Beim vorliegenden Projekt sind es CHF 650'000 je Zimmer. Der Modularbau wurde von Beginn an so geplant, um ihn noch aufstocken zu können. Ein weiterer Vorteil ist die flexible Nutzung des Modularbaus. Falls weniger Schulzimmer benötigt werden, können die Räume relativ einfach bspw. als Büroräume genutzt werden.

Hans Jörg Fux, Bielstrasse 12a verweist auf die Botschaft zur Gemeindeversammlung. Darin ist erwähnt, dass eine Lüftung oder Klimatisation noch geprüft werden. Weshalb sind diese Abklärungen noch nicht erfolgt? Welche Mehrkosten entstehen dadurch?

Gemeinderat Heinrich Sgier informiert, dass die Abklärungen inzwischen gemacht wurden. Das Kostendach von 1,3 Millionen kann inkl. Lüftung oder Klimatisation für die neuen Räume eingehalten werden.

Bruno Leuenberger, Freidorfweg 8 fragt, wie die Gemeinde die weiteren 8 Schulzimmer à ca. 8 Millionen finanzieren will.

Gemeindepräsident Beat Rüfli antwortet, dass im Finanzplan weitere 5 Millionen aufgenommen wurden.

Bruno Leuenberger, Freidorfweg 8 stellt folgenden

Rückweisungsantrag:

Das Geschäft ist an den Gemeinderat zurückzuweisen. Der Gemeinderat soll eine Kommission einsetzen, welche eine Neu Beurteilung der Gesamtsituation vornimmt. Es ist ein Konzept zu erarbeiten, so dass auch im Jahr 2035 genügend Schulraum vorhanden ist.

Gemeinderat Heinz Reber erläutert, dass bei einer Rückweisung für Schuljahrbeginn 2021/22 eine Containerlösung gesucht werden müsste. Bereits im nächsten Jahr ist mit 20-30 mehr Schulkinder zu rechnen. Diese haben Anspruch auf genügend Schulräumlichkeiten.



Michel Sassanelli, Leiter Finanzen verweist auf das erste Projekt Modularbau. Dort haben ca. 80 % der Stimmenden Ja gesagt, auch zur Strategie der möglichen Aufstockung des Gebäudes. Die Strategie wird mit dem vorliegenden Projekt fortgeführt. Der Leiter Finanzen erachtet eine Containerlösung für mehrere Jahre weder finanziell als die richtige Lösung noch für die Attraktivität der Gemeinde.

Andreas Matter, Romontweg 24 erachtet Container nicht als schlechte Lösung. Es gibt spezialisierte Firmen für Schulcontainer. Diese sollen auch nicht längerfristig bleiben, sondern die Gemeinde müsste in ein bis zwei Jahren das Bauprojekt zur Abstimmung bringen. Er wünscht, dass die Gemeinde mit Nachdruck das Grossprojekt angeht. So dass auch die Problematik der Vereine & Tagesschule gelöst werden kann.

Hans Jörg Fux, Bielstrasse 12a verweist auf andere Gemeinden, welche ebenfalls über Containerlösungen verfügen.

Philipp Reid, Juraweg 6 verweist auf die weiteren Varianten in der Botschaft. Er selbst ist Mitglied der Planungs- und Baukommission. Die Kommission konnte vorgängig nicht mitwirken.

Gemeinderat Heinrich Sgier verweist auf die getätigten Abklärungen. Der Gemeinderat sieht keine andere umsetzbare Variante. Heinrich Sgier bittet um das Vertrauen der Stimmberechtigten in den Gemeinderat und in die Fachleute der Gemeinde. Aus zeitlichen Gründen war es leider nicht möglich, die Planungs- und Baukommission vorgängig einzubeziehen.

Andreas Eschbach, Beundenweg 8 stellt fest, dass die Strategie des Gemeinderats bezogen auf dieses Projekt nicht für alle nachvollziehbar ist. Für ihn fehlen gewisse Handlungsalternativen in der Botschaft (bspw. Samstagvormittag Schulunterricht). Aus seiner Sicht fehlen nebst Klassenzimmer auch Nebenräume sowie Rückzugsmöglichkeiten und Bewegungsraum für die Schüler. Auch die Vereine und die Tagesschule sind wichtige Bedürfnisse, welche es anzuschauen gilt. Aktuell wäre die Finanzierung günstig. Herr Eschbach hat aber das Vertrauen in die Gemeinde und den Leiter Finanzen. Die Gemeinde Pieterlen hat ihre Finanzen im Griff. Er unterstützt eine nachhaltige Lösung. Ein Neubauprojekt sollte rasch angegangen werden. Andreas Eschbach erkundigt sich, wie die Schulzimmer ausgelastet sind.

Gemeinderat Heinz Reber antwortet, dass die Schulzimmer nur dann nicht genutzt werden, wenn die Schüler Spezialunterricht wie Werken oder Sport haben. Gemäss Volksschulgesetzgebung darf am Samstagvormittag kein Schulunterricht mehr stattfinden. Die Räume werden also wirklich genutzt. Die Bildungskommission hat auch mehrere Organisationsvarianten geprüft und verworfen (bspw. keine fixen Klassenzimmer mehr).

Gemeinderat Peter Stalder informiert noch über den Finanzplan. Im 2025 sieht er eine Bruttoverschuldung von 30 Millionen Franken vor. Darin sind alle heute bekannten Investitionen enthalten. So haben Vereine gewisse Bedürfnisse angemeldet. Bspw. eine Dreifachturnhalle, Kostenpunkt rund 13 Millionen oder der Neubau beim FC Pieterlen, Gemeindebeitrag 1,3 Millionen. Wenn diese Projekte auch noch hinzukommen, hat die Gemeinde eine Bruttoverschuldung von über 44 Millionen. Wenn das eintritt, müssten die Steuern in Pieterlen massiv erhöht werden (rund 4-5 Steuerzehntel). Zudem verschlechtern sich die Konditionen für die Geldbeschaffung (schlechteres Rating). Die Gemeinde Pieterlen hat bis jetzt das gebaut, was man sich leisten konnte. Das ist die Strategie der Gemeinde Pieterlen.

Der Planungshorizont für ein neues Schuljahr ist mind. 2-3 Jahre. Er ist selbst Vater und möchte nicht, dass seine Kinder in Container zur Schule müssen. Eine Möglichkeit zur Lösung des Problems wäre der Anbau des Sekundarschulhaus Westseite. Hier liessen sich sechs Zimmer realisieren und die veranschlagten Kosten von 5 Millionen wären realistisch. Der Gemeinderat macht sich also durchaus Gedanken für die Zukunft.



Michel Sassanelli, Leiter Finanzen verweist auf den finanziellen Rückblick an der letzten Gemeindeversammlung. In den letzten 20 Jahren wurden über 30 Millionen investiert. Es konnte praktisch alles aus eigenen Mittel erwirtschaftet werden. Es konnten finanzpolitische Reserven und Bilanzüberschüsse geschaffen werden. Die Gemeinde hat in den letzten 20 Jahren bewiesen, dass mit den Finanzen haushälterisch umgegangen wurde. In dieser Zeitspanne wurden die Steuern sogar gesenkt. Die Gemeinde hat immer darauf geachtet, das Notwendige zu realisieren. Die Zinsen sind zwar heute tief. Aber bei 30 Millionen macht 1% 300'000 Franken aus. Im Vergleich macht ein Steuerzehntel in Pieterlen 500'000 Franken aus. Man muss weiterhin mit den vorhandenen Mittel sorgfältig umgehen, um das Finanzgleichgewicht zu erhalten. Pieterlen muss auch in Bezug auf die Steuern konkurrenzfähig bleiben.

Renato Bonetti, Alte Landstrasse 48 verweist auf die Äusserung des Gemeindepräsidenten wegen dem Platzmangel für Container. Auf dem Schulareal ist noch genügend Platz vorhanden. Die Gemeinde hat Bauland an der Moosgasse gekauft. Er kann nicht nachvollziehen, weshalb die Containerlösungen so schlecht geredet werden. In Magglingen hat das BASPO ebenfalls einen dreistöckigen Containerbau realisiert.

Gemeindepräsident Beat Rüfli erläutert, dass das Bauland zu einem Preis von CHF 500 je m² erworben wurde. Ob es sinnvoll ist, dieses Land für Schulraum zu nutzen, sei dahingestellt. Es ist daher wichtig, dass im Projekt der Areal- und Schulraumplanung sämtliche Optionen geprüft werden.

Manfred Milz, Alte Landstrasse 32 hat in der Botschaft eine interessante Information gelesen. Der heutige Modularbau könnte nach Süden erweitert werden. Allenfalls muss diesem Gedanken bei der Aufstockung Rechnung getragen werden.

Gemeindepräsident Beat Rüfli teilt mit, dass die Gemeinde diesen Hinweis gerne aufnimmt.

Martin Küffer, Beundenweg 4 findet die Diskussionen etwas speziell. Es geht im Prinzip darum, ein angefangenes Bauprojekt fertigzustellen. Der Modularbau war ja für eine Aufstockung konzipiert worden. Somit können jetzt kurzfristig zwei Schulzimmer geschaffen werden. Es ist auch eine ästhetisch vertretbare Lösung. Die Aufstockung resp. Schaffung dieser zwei Schulzimmer sollte nicht mit dem anderen Projekt vermischt werden.

Beschluss

Rückweisungsantrag Bruno Leuenberger:

Das Geschäft ist an den Gemeinderat zurückzuweisen. Der Gemeinderat soll eine Kommission einsetzen, welche eine Neubeurteilung der Gesamtsituation vornimmt. Es ist ein Konzept zu erarbeiten, so dass auch im Jahr 2035 genügend Schulraum vorhanden ist.

Auf den Rückweisungsantrag fallen 17 Ja und 55 Nein Stimmen. Der Rückweisungsantrag wurde somit abgelehnt.

Antrag des Gemeinderates:

Die Gemeindeversammlung genehmigt mit 57:18 Stimmen einen Verpflichtungskredit von CHF 1'300'000 inkl. MwSt. für die Aufstockung des modularen Schulhauses an der Bielstrasse 15a in Pieterlen.

**Referent Gemeinderat Peter Stalder**

Der Gesamthaushalt schliesst bei einem Aufwand von CHF 28'569'367.35 und einem Ertrag von CHF 28'475'321.70 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 94'045.65 ab.

Im **Allg. Haushalt** wird nach Entnahme aus der finanzpolitischen Reserve ein Aufwandüberschuss von CHF 160'331.65 ausgewiesen.

Nach HRM2 müssen finanzpolitische Reserven (Art. 85 GV) aufgelöst werden, wenn im betreffenden Jahr ein Aufwandüberschuss prognostiziert wird und der Bilanzüberschussquotient (BÜQ) dadurch 30% unterschreitet. Im Allg. Haushalt ist daher eine Entnahme aus den finanzpolitischen Reserven von CHF 871'591.70 budgetiert.

Die gesetzlichen **Spezialfinanzierungen** (Abwasser und Abfall) weisen einen Ertragsüberschuss von CHF 66'286.00 aus.

Das komplette Budget 2021 inkl. Vorbericht kann entweder auf der Homepage www.pieterlen.ch heruntergeladen werden oder in Papierform bei der Finanzabteilung unter Tel. 032 376 01 80 oder per E-Mail finanzen@pieterlen.ch bestellt werden.

	Budget 2021	Budget 2020	Rechnung 2019
Jahresergebnis ER Gesamthaushalt	-94'045.65	-79'563.00	202'239.36
Jahresergebnis ER Allgemeiner Haushalt	-160'331.65	0.00	0.00
Jahresergebnis gesetzl. Spezialfinanzierungen	66'286.00	-79'563.00	202'239.36
Steuerertrag natürliche Personen	7'679'000.00	7'259'000.00	7'115'332.80
Steuerertrag juristische Personen	611'000.00	760'700.00	867'646.25
Liegenschaftssteuer	907'000.00	890'000.00	834'960.00
Nettoinvestitionen	3'073'843.00	387'500.00	2'828'302.83

HRM2 sieht eine **mehrstufige Erfolgsrechnung** und ein Finanzierungsergebnis vor, die für den Gesamthaushalt, den Allg. Haushalt und für die Spezialfinanzierungen Abwasser und Abfall erstellt werden müssen.

Mehrstufige Erfolgsrechnung Budget 2021:

Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	CHF	-1'090'575
Ergebnis aus Finanzierung	CHF	40'205
Operatives Ergebnis	CHF	-1'050'370



Ausserordentliches Ergebnis (Ertragsüberschuss)	CHF	18'447
Ergebnis Allg. Haushalt (vor zus. Abschreibungen)	CHF	-1'031'923
Auflösung finanzpolitische Reserven	CHF	871'592
Ergebnis Allg. Haushalt (nach zus. Abschreibungen)	CHF	-160'331
Ergebnis Spezialfinanzierung Abwasser	CHF	84'145
Ergebnis Spezialfinanzierung Abfall	CHF	-17'859
Ergebnis Gesamthaushalt	CHF	-94'045
Ergebnis Gesamthaushalt	CHF	-94'015
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	CHF	1'201'163
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	CHF	305'493
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	CHF	-148'479
Abschreibungen Investitionsbeiträge	CHF	29'198
Einlagen in das EK	CHF	192'512
Entnahmen aus dem EK	CHF	-1'082'551
Selbstfinanzierung	CHF	403'291
Ergebnis Investitionsrechnung (=Nettoinvestitionen)	CHF	3'073'843
Finanzierungsergebnis (=Finanzierungsfehlbetrag)	CHF	-2'670'552



1. Genehmigung Erfolgsrechnung

Der nachfolgende Zusammenzug zeigt die budgetierte Erfolgsrechnung 2021 in den einzelnen Verwaltungszweigen. Er ermöglicht einen Vergleich zum Budget 2020 und zur Rechnung 2019.

		Budget 2021		Budget 2020		Rechnung 2019	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	ERFOLGSRECHNUNG	28'569'367	28'569'367	27'392'543	27'392'543	26'055'808	26'055'808
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	2'385'701	278'100	2'404'427	238'100	2'275'775	322'477
	Nettoaufwand		2'107'601		2'166'327		1'953'298
1	ÖFF. ORDNUNG UND SICHERHEIT, VERTEIDIGUNG	979'501	797'401	798'374	642'054	795'861	651'488
	Nettoaufwand		182'100		156'320		144'373
2	BILDUNG	5'186'072	830'315	4'652'922	736'050	4'426'782	748'671
	Nettoaufwand		4'355'757		3'916'872		3'678'111
3	KULTUR, SPORT UND FREIZEIT, KIRCHE	317'457	83'950	305'245	82'350	307'764	84'479
	Nettoaufwand		233'507		222'895		223'285
4	GESUNDHEIT	23'305		30'425		18'949	51
	Nettoaufwand		23'305		30'425		18'898
5	SOZIALE SICHERHEIT	12'283'936	8'199'428	11'797'344	8'131'748	10'822'973	7'487'648
	Nettoaufwand		4'084'508		3'665'596		3'335'325
6	VERKEHR	1'440'826	203'600	1'389'088	242'000	1'344'629	266'480
	Nettoaufwand		1'237'226		1'147'088		1'078'149
7	UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG	1'721'434	1'592'162	1'631'940	1'546'827	1'725'787	1'636'301
	Nettoaufwand		129'272		85'113		89'486
8	VOLKSWIRTSCHAFT	2'566'226	3'789'350	2'664'515	3'829'658	2'514'016	4'083'389
	Nettoertrag		1'223'124		1'165'143		1'569'373

In der nachfolgenden Tabelle sind die **wesentlichen Veränderungen** gegenüber dem Budget 2020 und der Rechnung 2019 aufgelistet. Wenn bei Ausgaben der Gemeinde eine positive Zahl steht, bedeutet dies Mehrausgaben. Wenn bei Erträgen (E) eine negative Zahl steht, bedeutet dies Mindereinnahmen gegenüber der Vergleichsperiode.

Die Details zum Budget 2021 werden an der Gemeindeversammlung mündlich erläutert.



<i>Wesentliche Veränderungen gegenüber:</i>	Budget 2020	Rechnung 2019
FINANZ- UND LASTENAUSGLEICH		
1110.3631.00 Pauschale Interventionskosten KAPO	880	10'411
2110.3611.00 Lehrergehälter Kindergarten	65'501	74'557
2120.3611.00 Lehrergehälter Primarstufe	166'520	75'417
2130.3611.00 Lehrergehälter Sekundarstufe	117'084	176'343
5320.3631.00 Ergänzungsleistungen	65'530	154'473
5410.3631.00 Familienzulagen	-3'429	-2'154
5450.3637.00 Nettoaufwand Betreuungsgut- scheine		36'613
5799.3611.00 Lastenausgleich Sozialhilfe Gemeindeanteil Öffentlicher	296'045	503'982
6291.3631.00 Verkehr	14'082	46'041
9300.3621.61 Neue Aufgabenteilung	31'216	57'170
9300.4621.50 Mindestausstattung E Soziodemografischer Zu-	81'081	236'649
9300.4621.61 schuss E Zusatzbeitr. f. demogr. stark	4'500	4'837
9300.4621.62 belast. Gden E	124'877	124'877
9300.4622.70 Disparitätenabbau E	99'415	236'987
	443'556	529'502
ABSCHREIBUNGEN		
0220 Allgemeine Dienste (Verwal- tung)	-10'661	-356
029 Verwaltungsliegenschaften	6'157	10'646
1506 LEPIME	2'947	1'407
2110 Kindergarten		2'500
2120 Primarstufe	2'473	2'500
2130 Sekundarstufe I	-1'250	1'250
2170 Schulliegenschaften	51'427	70'867
Schulleitung und Schulverwal- tung	9'909	7'328
3410 Sport	-353	928
3420 Freizeit	4'500	4'500
5451 KITA	11'096	9'450
5790 Sozialdienst	-812	-812
6150 Gemeindestrassen	14'916	26'472
7201 Abwasserbeseitigung	4'350	13'838
7301 Abfallbeseitigung		0
7410 Gewässerverbauung	3'000	3'000
7710 Friedhof und Bestattung	480	480
7900 Ortsplanung	6'402	7'000
8711 Elektrizität	9'991	22'304
9901 Abschreibungen bish. VV (10 Jahre)	114'572	1'626
		184'926
0 ALLGEMEINE VERWALTUNG		
0110 Legislative	-1'972	-3'413
0120 Exekutive	700	74'535
0220 Allgemeine Dienste (Verwal- tung)	-73'750	56'183
029 Verwaltungsliegenschaften	20'800	16'708
	-54'222	144'013



ÖFF. ORDNUNG U. SICHERHEIT,					
1 VERTEIDIGUNG					
1110	Polizei		5'000		5'000
1400	Allg. Rechtswesen		15'300		5'561
1506	Feuerwehr		-2'947		-1'407
16	Militär und Zivilschutz		4'600	21'953	16'755 25'908
2 BILDUNG					
2110	Kindergarten		1'942		4'805
2120	Primarstufe		8'461		107'247
2130	Sekundarstufe I		-19'734		20'397
2140	Musikschule		-24'980		16'664
2170	Schulliegenschaften Schulleitung und Schulverwal- tung		-9'665		12'863
2190			41'721		70'791
2193	Schulveranstaltungen		15'266		11'073
2197	Schulsozialarbeit		14'170		17'941
2910	Schulkommission				4'993
2991	Erwachsenenbildung		40	27'221	110 266'883
3 KULTUR, SPORT UND FREIZEIT, KIRCHE					
	Denkmalpflege und Heimat- schutz		-1'000		-21'030
3120			-1'000		-21'030
3290	Übrige Kultur		-3'300		5'393
33	Medien (inkl. GAG)	E	-15'065		-20'966
34	Sport und Freizeit		-4'300	6'465	-630 4'699
4 GESUNDHEIT					
433	Schulgesundheitsdienst		-1'120		3'704
490	Gesundheitswesen		-6'000	-7'120	192 3'896
5 SOZIALE SICHERHEIT					
	AHV-Zweigstelle Lengnau- Pieterlen		48'100		47'737
5310			48'100		47'737
5444	Offene Kinder- und Jugendar- beit		-28'875		-21'231
5450	Leistungen an Familien		34'875		34'875
5451	KITA		-11'096		-9'450
	Beiträge an Beschäftigungs- programme				-3'020
5590					-3'020
5790	Sozialhilfe		812		812
5791	Sozialbehörde				-1'794
5799	Inkassoprovisionen	E	-6'667	50'483	521 47'408
6 VERKEHR					
6150	Gemeindestrassen		70'000		81'726
6155	Parkplätze	E	10'860		-16'370
6220	Regionalverkehr				-10'782
6290	Generalabonnemente SBB		2'000	61'140	-751 86'564
7 UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG					
7201	Abwasserbeseitigung		-4'350		-13'838
7301	Abfallentsorgung				0
7410	Gewässerverbauung		30'477		30'477
7710	Friedhof und Bestattung all-		-6'600		2'924



	gemein						
7792	Hundetoiletten		400			1'422	
79	Raumordnung		10'000	29'927		-5'517	15'469
8	VOLKSWIRTSCHAFT						
8711	Elektrizität	E	67'502	-67'502		-323'929	323'929
9	FINANZEN UND STEUERN						
9100	Allgemeine Gemeindesteuern	E	309'300			385'572	
9101	Sondersteuern	E	-3'000			-35'285	
9102	Liegenschaftssteuern	E	15'000			73'506	
	Übr. Ertragsanteile (inkl. Bundesbeiträge)						
9500		E	54'000			61'821	
9610	Zinsen		27'935			56'746	
	Liegenschaften des Finanzvermögens						
963		E				-17'299	
9690	Finanzvermögen	E				-2'355	
9900	Einlage in finanzpolitische Reserve bzw. Auflösung finanzpolitische Reserve						
		E	118'306			1'063'978	
9950	Einlage in Schwankungsreserve bzw. Auflösung Neubewertungsreserve	E		-465'671		0	1'473'193
	Übrige Veränderungen:					-471	327
	TOTAL wesentliche Veränderungen					160'332	160'332

E= Erträge



2. Kenntnisnahme Investitionsbudget

Der nachfolgende Zusammenzug zeigt die budgetierte Investitionsrechnung 2021 in den einzelnen Verwaltungszweigen. Er ermöglicht einen Vergleich zum Budget 2020 und zur Rechnung 2019.

		Budget 2021		Budget 2020		Rechnung 2019	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	INVESTITIONSRECHNUNG	5'717'843	5'717'843	4'455'500	4'455'500	3'857'351	3'857'351
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	175'000		90'000		118'342	5'149
	Nettoaussgaben		175'000		90'000		113'193
1	ÖFF. ORDNUNG UND SICHERHEIT, VERTEIDIGUNG			18'500		229'785	
	Nettoaussgaben				18'500		229'785
2	BILDUNG	1'627'500		372'000		1'600'284	
	Nettoaussgaben		1'627'500		372'000		1'600'284
3	KULTUR, SPORT UND FREIZEIT, KIRCHE	25'000		10'000		6'466	
	Nettoaussgaben		25'000		10'000		6'466
5	SOZIALE SICHERHEIT					8'231	200'000
	Nettoeinnahmen					191'769	
6	VERKEHR	354'000		416'000	484'000	692'532	309'375
	Nettoaussgaben		354'000				383'157
	Nettoeinnahmen			68'000			
7	RAUMORDNUNG	1'992'343	1'322'000	1'151'000	1'550'000	275'002	
	Nettoaussgaben		670'343				275'002
	Nettoeinnahmen			399'000			
8	VOLKSWIRTSCHAFT	222'000		364'000		412'184	
	Nettoaussgaben		222'000		364'000		412'184
9	FINANZEN UND STEUERN	1'322'000	4'395'843	2'034'000	2'421'500	514'524	3'342'827
	Nettoeinnahmen	3'073'843		387'500		2'828'303	

Die geplanten Nettoinvestitionen betragen im 2021 CHF 3'073'843. Sie fallen verglichen mit dem Budget 2020 um CHF 2'686'343 und gegenüber der Jahresrechnung 2019 um CHF 245'540 höher aus. Die wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Budget 2020 werden in folgenden Bereichen budgetiert:

- Bildung CHF 1'255'500
- Gemeindestrassen CHF 422'000
- Abwasser CHF 1'069'343

Unter Berücksichtigung der neuen Nettoinvestitionen fallen im Budget 2021 Kapitalkosten, d.h. Abschreibungen von CHF 1'230'361 und Zinsen von CHF 112'450 an.

Nachfolgende Ausgaben und Einnahmen wurden in der Investitionsrechnung 2021 berücksichtigt: **Die entsprechenden Verpflichtungskredite sind vorgängig von der jeweils zuständigen Behörde zu genehmigen.**



			Budget 2021	
			Ausgaben	Einnahmen
		INVESTITIONSRECHNUNG	4'395'843.00	1'322'000.00
0		ALLGEMEINE VERWALTUNG	175'000.00	
0220.	5200.07	Digitale Belegvisierung Abacus	15'000.00	
0220.	5040.07	Sanierung 1. OG Bau/Finanzen	160'000.00	
2		BILDUNG	1'627'500.00	
2120.	5060.05	Anschaffungen Mobiliar Prim. (GRB 12.05.2020, CHF 23'000.00)	12'500.00	
2170.	5040.20	Sanierung Aussenhülle Turnhalle Sek.	20'000.00	
2170.	5040.21	Sanierung Wasserversorgung Turnhalle Sek.		
2170.	5040.23	Ersatz Fenster 56er Bau, OG Ost- und Westseite	110'000.00	
2170.	5040.26	Sanierung Dusche Sek.-Turnhalle	15'000.00	
2170.	5040.27	Absturzsicherung Sek.-Turnhalle	20'000.00	
2170.	5040.28	Erweiterung Modularbau	1'300'000.00	
2190.	5200.03	ICT Geräte Sek1 Inforum		
2190.	5200.05	ICT Computing 7. Klasse Schule	150'000.00	
3		KULTUR, SPORT UND FREIZEIT, KIRCHE	25'000.00	
3420.	5290.00	Spielraumkonzept Spielplätze	25'000.00	
6		VERKEHR	354'000.00	
6150.	5010.24	Sanierung Südstrasse	80'000.00	
6150.	5010.25	Leitplanke Schlössliweg	13'000.00	
6150.	5010.27	Verkehrsregime Fussgängerbereich Hauptstrasse	20'000.00	
6150.	5010.28	Ortsbild Strassenraum	15'000.00	
6150.	5060.05	Ersatz Mulchgerät	15'000.00	
6150.	5060.06	Ersatz Minitruck	66'000.00	
6150.	5060.07	Ersatz Komunalfahrzeug ISEKI	120'000.00	
6150.	5060.08	Ersatz Aufsitzmäher Werkhof	25'000.00	
6150.	6370.00	Grundeigentümerbeiträge		
7		UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG	1'992'343.00	1'322'000.00
7201.	5032.20	GEP Unterhalt + Sanierung (UA 30.11.2008, CHF 3'825'000.00)	340'000.00	
7201.	5032.21	GEP Wartung	41'000.00	
7201.	5032.22	GEP Planerische Massnahmen	10'000.00	
7201.	5032.27	Austrennung Hangwasserzflüsse und Renaturierung Möölmattenbach (GRB 17.10.2017, CHF 66'000.00)	144'343.00	
7201.	5032.28	Sanierung Überwasser-Brunnen Alte Landstrasse		
7201.	5032.29	Ersatz Schachtdeckel Kantonsstrasse	30'000.00	
7201.	6310.00	Investitionsbeitrag Kanton Austrennung Hangwasser Möölmattenbach		57'000.00
7410.	5200.00	Renaturierung Möölmattenbach	1'415'000.00	
7410.	6310.00	Beiträge Renaturierung Möölmattenbacfh		1'265'000.00
7710.	5040.04	Zusätzliches Gemeinschaftsgrab	12'000.00	
8		VOLKSWIRTSCHAFT	222'000.00	
8711.	5034.40	Neuanschlüsse (GRB 11.03.2019, CHF 125'412.52)	30'000.00	
8711.	5040.42	Sanierung / Umbau Verteilnkabinen (GRB 02.04.2019, CHF 100'514.20)	60'000.00	
8711.	5040.43	Erneuerung Schliessanlage (GRB 14.08.2019, CHF 28'800.00)		
8711.	5040.44	Sanierung Trafostation	82'000.00	
8711.	5060.40	Anschaffung Tarifapparate	40'000.00	
8711.	5060.41	Einführung Smart Meter		
8711.	5200.05	WebGIS Integration Hausanschlüsse	10'000.00	



3. Kenntnisnahme Wiederkehrende Gebühren

Wiederkehrende Gebühren 2021 in der Kompetenz des Gemeinderates:

Ab 1.1.2021 gelten folgende unveränderte Kehrrechtgebühren:

Abgabe Feuerwehr:

von der einfachen Steuer:			10%		unverändert
	maximum	CHF	400.00	*	unverändert
	minimum	CHF	20.00		unverändert

Kehrrechtgebühren:

Säcke bis 17 lt	½ Marke	CHF	0.70	***	unverändert
Säcke bis 35 lt	1 Marke	CHF	1.35	***	unverändert
Säcke bis 60 lt	2 Marken	CHF	2.70	***	unverändert
Säcke bis 110 lt	3 Marken	CHF	4.05	***	unverändert
Sperrgut	3 Marken	CHF	4.05	***	unverändert
Containerbanderolen		CHF	30.30	***	unverändert

Kehrrecht-Grundgebühren:

Grundgebühr Kehrrecht pro Haushaltung		CHF	90.00	**	unverändert
---------------------------------------	--	-----	-------	----	-------------

Grüngut - Jahresgebühr:

Kompostkesseli bis 10 lt		CHF	20.00	**	unverändert
Korb oder Becken bis 75 lt		CHF	50.00	**	unverändert
Grüncontainer bis 140 lt		CHF	70.00	**	unverändert
Grüncontainer bis 240 lt		CHF	100.00	**	unverändert
Grüncontainer bis 770 lt		CHF	220.00	**	unverändert
Bündeli Grüngut (1 Marke)		CHF	1.35	***	Unverändert

Abwasser:

Verbrauchsgebühr pro m ³		CHF	2.00	**	unverändert
Grundgebühr pro Haushaltung		CHF	175.00	**	unverändert
Grundgebührrpauschale Brunnen		CHF	250.00	**	unverändert

Hundetaxe (je Hund):		CHF	100.00		unverändert
----------------------	--	-----	--------	--	-------------

* unveränderte Obergrenze Kanton Bern ab 1.1.2014 = CHF 450.00

** exklusiv Mehrwertsteuer

*** inklusiv Mehrwertsteuer

Tarife der Kita Luna Pieterlen

Gültig ab **1. Januar 2021**

Die Tarife gelten für alle Kinder mit oder ohne Betreuungsgutscheine.



Betreuungsgebühr

Betreuung (Betreuungszeit in Stunden)	Kleinkinder bis 12 Mo- nate	Vorschulkinder	Kindergartenkinder	Zuschlag für Kinder mit be- sonderen Be- dürfnissen*
Ganzer Tag bzw. 100% (8-12 h)	160.00	120.00	85.00	+50.00
$\frac{3}{4}$ Tag bzw. 75% (5-8 h)	120.00	90.00	63.75	+37.50
$\frac{1}{2}$ Tag bzw. 50% (2-5 h)	80.00	60.00	42.50	+25.00

* Ist der Betreuungsaufwand um deutlich mehr als die Pauschale erhöht, wird der Preis individuell festgelegt.

Preise für Leistungen neben der Betreuung (sind nicht in den Kosten für die Betreuung enthalten)

Leistung	Preis
Mahlzeiten bei Betreuung ganzer Tag	8.00
Mahlzeiten bei Betreuung $\frac{3}{4}$ Tag	6.00



4. Ausblick – Finanzplan 2021-2025

Ergebnisse

Der Gesamthaushalt weist in der Planperiode 2021-2025 einen Ertragsüberschuss von CHF 195'512 aus.

Im Allg. Haushalt wird nach Entnahme aus der finanzpolitischen Reserve ein Aufwandüberschuss von CHF 160'331 ausgewiesen.

Nach HRM2 müssen finanzpolitische Reserven (Art. 84 GV) gebildet werden, wenn im Allg. Haushalt ein Ertragsüberschuss ausgewiesen wird und die ordentlichen Abschreibungen kleiner als die Nettoinvestitionen sind.

Finanzpolitische Reserven können hingegen aufgelöst (Art. 85 GV) werden, wenn im betreffenden Jahr ein Aufwandüberschuss prognostiziert wird und der Bilanzüberschussquotient (BÜQ) dadurch 30% unterschreitet.

Da der Bilanzüberschussquotient (BÜQ) aufgrund der Aufwandüberschüsse in der Planperiode 2021-2025 unter 30% sinken wird, können laut Finanzplanung CHF 4'698'562 aus der finanzpolitischen Reserve entnommen werden.

Prognoseannahmen

Wie aus der Prognose des Steuerertrages (Seite 10) ersichtlich, wird weiterhin eine Steueranlage von 1,65 berücksichtigt. Aufgrund der Covid-19-Pandemie wurde die Einkommenssteuer der natürlichen Personen wie folgt prognostiziert:

2021	-3.0%
2022	+0.5%
2023	+2.5%
2024-2025	+1.5%

Das Wachstum der Steuerpflichtigen um 11.5% ist in oben erwähnten Prozentzahlen enthalten.

Bei der Vermögenssteuer wurde im 2021 ein Wachstum vom 3.5% und ab 2022-2025 ein Wachstum von 1.5% berücksichtigt.

Aufgrund der allgemeinen Neubewertung der Amtlichen Werte wurde die Liegenschaftssteuer laut Prognose der Kantonalen Steuerverwaltung um 2% erhöht. Bei der Vermögenssteuer wirkt sich dies im 2021 ebenfalls aus. Daher wurde bei der Vermögenssteuer im 2021 ein Wachstum von 3.5% berücksichtigt.

Bei der Gewinn- und Kapitalsteuer der juristischen Personen wurden aufgrund der Covid-19-Pandemie und der Umsetzung der STAF (Steuerreform und AHV-Finanzierung) folgende Veränderungen prognostiziert:

2021	-20.0%
2022	+1.0%
2023	+19.0%
2024-2025	+1.0%



In der Finanzplanperiode 2021-2025 wurde mit folgendem Schuldzinssatz gerechnet:

2021	0.40%
2022	0.50%
2023	0.75%
2024-2025	1.00%

Beim Sachaufwand wurden folgende Teuerungsraten berücksichtigt:

2021-2023	+0.50%
2024	+0.75%
2025	+1.00%

Der Personalaufwand wurde im 2021 um 1.5% und ab 2022-2025 um jährlich um 1.0% erhöht. Bei der Elektrizitätsversorgung wurden die Elektrizitäts- und Netznutzungstarife ab 1.1.2021 berücksichtigt.

Die prognostizierten Ertragsüberschüsse betragen zwischen 2021-2025 \varnothing CHF 1'205'000 pro Jahr.

Die Beiträge an die Lehrerbesoldung wurden aufgrund der aktuellen Vollzeiteinheiten (VZE), Stand Oktober 2020, mit Hilfe des Kalkulationstools NFV der Erziehungsdirektion berechnet. Die Mehrkosten für die Gehaltsklassenerhöhung für die Schulstufen Kindergarten und Primarstufe sind dabei eingerechnet. Die Schülerzahlen sind in der Einwohnergemeinde Pieterlen in den letzten 10 Jahren um fast 60%, d.h. von 376 Schülerinnen und Schüler (SuS) auf 591 SuS angestiegen. In der Finanzplanperiode werden die Schülerzahlen voraussichtlich um weitere 15% oder 69 SuS ansteigen. Per Ende Planperiode rechnen wir deshalb mit 660 SuS und zusätzlich 4 Klassen. Die Lohnbeiträge an den Kanton BE werden daher in der Planperiode um insgesamt rund 1.5 Mio. CHF ansteigen. Im Investitionsplan 2021-2025 müssen für den zusätzlichen Schulraum Investitionen von 7.3 Mio. CHF eingerechnet werden.

Wesentliche Veränderungen

Folgende Veränderungen sind im **Allg. Haushalt** gegenüber dem Finanzplan 2020-2024 zu verzeichnen:

Veränderungen Finanz- und Lastenausgleich:

- Zuschüsse aus dem Lastenausgleich	CHF	1'491'000	☹️	
- Zusatzbeitrag für demogr. stark belastete Gden	CHF	989'000	😊 *	
- LA Lehrergehälter	CHF	1'527'000	☹️	
- LA Sozialhilfe	CHF	676'000	☹️	
- LA Ergänzungsleistungen / Familienzulagen	CHF	119'000	☹️	
- LA Öffentlicher Verkehr	CHF	112'000	😊	
- LA Neue Aufgabenteilung (u.a. KESB)	CHF	143'000	☹️	
- Pauschalierung Interventionskosten Polizei	CHF	3'000	☹️	CHF 2'858'000 ☹️

Veränderung Fiskalertrag:

CHF 965'000 😊

Veränderungen übriger Aufwand / Ertrag:

- Zunahme Abschreibungen	CHF	423'000	☹️	
- Abnahme Schuldzinsen	CHF	131'000	☹️	
- Zus. Entnahme aus Finanzpolitischer Reserve	CHF	2'282'000	😊	
- Veränderung übriger Personal-/Sachaufwand	CHF	5'000	😊	CHF 1'733'000 😊

Total Schlechterstellung Allg. Haushalt gegenüber Fipla 2020-2024 CHF 160'000 ☹️



* Der Zusatzbeitrag wird jährlich neu berechnet und wird nur bewilligt, wenn der Anteil der Schülerinnen und Schüler (SuS) an der Bevölkerung einer Gemeinde einen Wert aufweist, der über demjenigen von 85 Prozent aller Gemeinden des Kantons liegt.

Entwicklung Gemeinde Pieterlen

Rückblick:

- Die Wohnbevölkerung ist zwischen 2014-2019 um 18% angestiegen. Im gleichen Zeitraum ist der Fiskalertrag um 29% gewachsen.
- Die Nettoinvestitionen 2014-2019 von fast 13.0 Mio. CHF konnten zu 87.1% selber finanziert werden.
- Zwischen 2014-2019 konnten finanzpolitische Reserven von über 4.6 Mio. CHF gebildet werden.
- Der Bilanzüberschuss konnte ebenfalls um über 1.0 Mio. CHF erhöht werden und beträgt per 1.1.2020 über 3.2 Mio. CHF.
- Die Bruttoverschuldung pro Einwohner ist zwischen 2014-2019 aufgrund der hohen Nettoinvestitionen um 39% angestiegen.

Ausblick:

- Die Wohnbevölkerung wird bis Ende 2025 voraussichtlich auf 5'300, d.h. um fast 14% wachsen und der Fiskalbetrag wird gemäss Finanzplanung bis Ende 2025 um ca. 10% ansteigen.
- In der Finanzplanperiode 2021-2025 sind Nettoinvestitionen von 17.7 Mio. CHF vorgesehen. Davon können möglicherweise rund 2.2 Mio. selber finanziert werden.
- Laut Finanzplan können finanzpolitische Reserven von 4.7 Mio. CHF aufgelöst werden. Die finanzpolitischen Reserven werden somit per Ende Planperiode vollständig aufgelöst sein.
- Der Bilanzüberschuss beträgt per Ende Planperiode noch rund 3.0 Mio. CHF.

Résumé:

- Die Einwohnergemeinde Pieterlen konnte ihre verfügbaren Mittel seit Einführung von HRM2 im 2014 optimal einsetzen und weist dadurch einen sehr gesunden Finanzhaushalt aus.
- Trotz unterdurchschnittlichem Fiskalertrag von rund CHF 2'100 pro Einwohner konnten zwischen 2014-2019 Nettoinvestitionen von 13 Mio. CHF realisiert und mehrheitlich (über 87%) selber finanziert werden. Gemeinden im Verwaltungskreis Seeland verfügen vergleichsweise über einen Fiskalertrag von durchschnittlich rund CHF 2'900 pro Einwohner.
- Die Einwohnergemeinde Pieterlen konnte dank der sehr guten Ergebnisse seit Einführung von HRM2 über 4.6 Mio. CHF in die finanzpolitische Reserve einlegen. Aufgrund der gebildeten finanzpolitischen Reserven wird die Gemeinde die Aufwandüberschüsse der kommenden Finanzplanjahre 2021-2025 ausgleichen können.
- Das Finanzhaushaltsgleichgewicht und die guten Eckwerte dürfen auf keinen Fall beeinträchtigt werden. Um dies erreichen zu können, müssen die zur Verfügung stehenden Mittel weiterhin sinnvoll und gezielt eingesetzt werden. Bei den Investitionsvorhaben müssen wir uns auf den Zwangsbedarf beschränken. Das Controlling wird der Gemeinde dabei wie bisher einen guten Dienst erweisen.

Die bisherige Strategie mit den vorhandenen Mitteln sorgfältig umzugehen, hat sich rückwirkend wie vorausschauend positiv auf die Finanzsituation der Einwohnergemeinde Pieterlen ausgewirkt. Das Ziel konnte nur dank der guten Zusammenarbeit aller Behördenmitglieder und Verwaltungsbereiche erreicht werden.



Antrag

- a) Genehmigung Steueranlage für die **Gemeindesteuern** der natürlichen und juristischen Personen von **unverändert 1,65** des kantonalen Einheitssatzes
- b) Genehmigung **Liegenschaftssteuer** von **unverändert 1,2 Promille** des Amtlichen Wertes
- c) Genehmigung **Budget 2021** bestehend aus:

		Aufwand	Ertrag
Gesamthaushalt	CHF	28'569'367.35	28'475'321.70
Aufwandüberschuss	CHF		94'045.65
Allgemeiner Haushalt	CHF	25'759'580.35	25'599'248.70
Aufwandüberschuss	CHF		160'331.65
SF Abwasserentsorgung	CHF	970'588.00	1'054'733.00
Ertragsüberschuss	CHF	84'145.00	
SF Abfallbeseitigung	CHF	482'529.00	464'670.00
Aufwandüberschuss	CHF		17'859.00

Diskussion

Andreas Eschbach, Beundenweg 8 erkundigt sich nach den Mindereinnahmen bei den Steuern Juristische Personen.

Michel Sassanelli, Leiter Finanzen erklärt, dass dies einen Zusammenhang mit der Pandemie Covid19 hat. Der Kanton ging von Mindereinnahmen von 25% aus. Die Gemeinde hat mit den zehn grössten Steuerzahlern Kontakt aufgenommen und ihre Prognosen abgeklärt. Es gibt in einer Krise immer auch Gewinner. Und gewisse Unternehmen haben weniger mit der Situation zu kämpfen. Die Gemeinde Pieterlen muss aufgrund der Gespräche mit Mindereinnahmen von 20% rechnen.

Bei den natürlichen Personen muss auch mit einem Rückgang von rund 3% gerechnet werden. Aufgrund des Bevölkerungswachstums wurde im Budget 2021 in Pieterlen trotzdem ein Wachstum berücksichtigt.

Gemeindepräsident Beat Rüfli teilt noch mit, dass die Gemeinde Pieterlen seit Jahrzehnten die Steuern nicht nach oben verändert hat resp. sogar dreimal leicht gesenkt hat. Die Gemeinde Pieterlen verfügt über eine vergleichsweise schwache Steuerkraft. Im Zusammenhang mit den erwähnten Problematiken muss der Gemeinderat im nächsten Jahr eine vertiefte Diskussion über eine allfällige Steuererhöhung führen.



Beschluss

Den Anträgen des Gemeinderates wird mit 107 zu 0 Stimmen zugestimmt. Die Gemeindeversammlung beschliesst somit:

- a) Genehmigung Steueranlage für die **Gemeindesteuern** der natürlichen und juristischen Personen von **unverändert 1,65** des kantonalen Einheitssatzes
- b) Genehmigung **Liegenschaftssteuer** von **unverändert 1,2 Promille** des Amtlichen Wertes
- c) Genehmigung **Budget 2021** bestehend aus:

		Aufwand	Ertrag
Gesamthaushalt	CHF	28'569'367.35	28'475'321.70
Aufwandüberschuss	CHF		94'045.65
Allgemeiner Haushalt	CHF	25'759'580.35	25'599'248.70
Aufwandüberschuss	CHF		160'331.65
SF Abwasserentsorgung	CHF	970'588.00	1'054'733.00
Ertragsüberschuss	CHF	84'145.00	
SF Abfallbeseitigung	CHF	482'529.00	464'670.00
Aufwandüberschuss	CHF		17'859.00



4.1 Mündliche Mitteilungen

Die Gemeinderatsmitglieder orientieren aus ihren Departementen:

Departement Bildung (Referent Gemeinderat Heinz Reber):

- **Schulraum- und Arealplanung**

Heinz Reber bedankt sich für das Abstimmungsergebnis beim Traktandum 2. Wie bereits erwähnt, wurde eine Projektgruppe für die Schulraum- und Arealplanung gebildet. Zuerst werden die Bedürfnisse und die bestehenden Räumlichkeiten erfasst und mit dem Richtraumprogramm verglichen. Weiter wird die Entwicklung der Bevölkerungs- und Schülerzahlen betrachtet. Der Schlussbericht wird der Gemeinderat im Januar 2021 behandeln und anschliessend die zweite Phase einleiten. Dann wird für die Erarbeitung eines Bauprojekts eine neue Projektgruppe gegründet, in welcher die Planungs- und Baukommission massgeblich vertreten sein wird.

- **Mittwochnachmittag nicht mehr schulfrei**

Zur Entlastung der Raumproblematik hat die Bildungskommission beschlossen auf das nächste Schuljahr 2021/22 den Mittwochnachmittag auch für den Schulunterricht zu nutzen. Nach Möglichkeit sollen die Schüler im Zyklus 1 nicht davon betroffen sein. Es wird nach wie vor so sein, dass ein Nachmittag schulfrei bleibt. Die betroffenen Eltern werden rechtzeitig noch mit einem Elternbrief informiert. In der letzten Pieterlen Post Seite 39 wurde irrtümlich das Schuljahr 2020/21 erwähnt. Die Änderung tritt aber erst auf das nächste Schuljahr in Kraft.

Departement Finanzen und Kultur (Referent Gemeinderat Peter Stalder):

- **Fotoausstellung in Zusammenarbeit mit Oberdorfleist: 20./21. Februar 2021**

Die Kulturkommission plant in Zusammenarbeit mit dem Oberdorfleist am 20./21. Februar 2021 eine Fotoausstellung mit dem Thema „Pieterlen im Jahre 1984“. Die Kommission sucht noch Schüler, welche damals diese Fotos mit Herrn König gemacht haben. Die Personen können sich auf der Verwaltung oder bei der Kuko-Präsidentin Alexandra Moser melden. Die Ausstellung findet im Himmel unter Einhaltung der Schutzkonzepte statt.

- **Verleihung Kulturpreis**

Der Kulturpreis wird am 21. März 2021 an die Buchautorin Frau Karin Bachmann verliehen. Die Preisübergabe findet im Ökumenischen Zentrum statt. Alle Schutzkonzepte werden eingehalten. Karin Bachmann ist eine zweisprachig veröffentlichende Schweizer Schriftstellerin. Sie lebt in Pieterlen. Ihre erste Erzählung publizierte sie mit achtzehn Jahren im SJW Verlag. Ihre SJW-Hefte wurden auch auf Bündnerromanisch übersetzt und auch in Blindenschrift publiziert. Nach mehrmonatigen Aufhalten in Neuseeland begann sie ab 1995 auch in Englisch zu schreiben. Sie schreibt Romane und Kurzgeschichten. Frau Bachmann hat auch schon diverse Preise erhalten.

- **Weitere Anlässe der Kulturkommission**

Die Kulturkommission hofft die weiteren Anlässe wie das Neuzuzüger-/Frühlingsapéro oder im Sommer auch wieder die Bundesfeier durchführen zu können.



- **Weihnachtsbaum**

Die Kulturkommission hat in diesem Jahr einen etwas anderen Weihnachtsbaum realisiert. Der Baum besteht praktisch vollständig aus Altholz. Auf die Idee ist man gekommen, weil diverse Bäume in Pieterlen infolge Trockenheit absterben.

- **Überraschung der Kulturkommission**

Die Teilnehmenden erhalten von der Kulturkommission nach der Versammlung noch eine kleine Überraschung überreicht.

Departement Gesellschaft (Referentin Gemeinderätin Astrid Schiess):

- **Jugendarbeit ab 01.01.2021**

Die neue Jugendarbeit startet ab Januar 2021 mit der Jugendwerk GmbH. Astrid Schiess bedankt sich bei der Hauskommission des ökumenischen Zentrums für die Verlängerung des Mietvertrags, so dass der Jugendtreff am gleichen Standort bleiben kann. Mit der neuen Organisation wird nebst dem Jugendtreff auch eine Jugendarbeiterin mit 50% vor Ort sein. Für die Gemeinde sind die Gesamtkosten tiefer als früher.

Frau Piccinni wird der Gemeinde als Jugendarbeiterin in der neuen Organisation erhalten bleiben. Die Gemeinderätin Gesellschaft wünscht Frau Piccinni und der Jugendwerk GmbH einen guten Start.

- **Projekt Win3 – Generationen im Klassenzimmer**

Astrid Schiess stellt das Seniorenprojekt Win3 vor. Dabei geht es darum, dass ältere Menschen 2-4 Stunden pro Woche in einer Klasse tätig sind und die Lehrperson unterstützen können. Das Projekt ist im Sinne der Gemeinde, da so eine Verbindung zwischen verschiedenen Generationen entsteht und auch die Lehrpersonen entlastet werden können. Der Gemeindeversammlung wird mit einem kurzen Video Einblick in eine Alltagssituation einer Klasse mit Win3 gewährt.

- **Weihnachtsbeleuchtung Schule Pieterlen**

Astrid Schiess verweist noch auf die Weihnachtsbeleuchtung auf dem Schulareal, welche sicher auch ein Besuch wert ist.

Departement Planung und Bau (Referent Gemeinderat Heinrich Sgier):

- **Siedlungsentwicklung**

Der Richtplan Siedlungsentwicklung wurde vom Kanton genehmigt und ist per 01.10.2020 in Kraft getreten. Heinrich Sgier bedankt sich bei allen Beteiligten für das Mitwirken.

- **Revitalisierung Möölmattenbach**

Heinrich Sgier bedankt sich bei den Anwesenden für das gute Ergebnis bei der Gemeindeurnenabstimmung vom letzten Sonntag.

- **Wechsel der Abteilungsleitung Bau + Energie per 01.01.2021**

Christoph Scholl wird ab 01.01.2021 die Leitung der Bauabteilung übernehmen. Ueli Hofer steht ihm in der Funktion als Stellvertreter bis zu seiner Pensionierung per Ende April 2021 zur Seite. Die Bauabteilung wird reorganisiert und erfährt kleine Veränderungen.



- **Pensionierung Ueli Hofer, Leiter Bau + Energie per 30.04.2021**

Heinrich Sgier, Departementsvorsteher Planung und Bau ehrt und verdankt die fast 20-jährige Tätigkeit von Ueli Hofer als Leiter Bau + Energie für die Einwohnergemeinde Pieterlen. Mit einer beeindruckenden Laudatio zeigt er den Berufsweg, die realisierten Projekte aber auch persönliche Einblicke von Ueli Hofer auf.

Die Versammlung bedankt sich anschliessend ebenfalls mit grossem Applaus.

Departement Präsidiales (Referent Gemeindepräsident Beat Rüfli):

- **Durchführung öffentlicher Veranstaltungen in Gemeindeliegenschaften**

Seit Ausbruch der Pandemie konnten die Gemeindeliegenschaften nicht mehr für öffentliche Anlässe gemietet werden. Der Gemeinderat hat nun entschieden, dass ab Januar 2021 die Benützung für öffentliche Anlässe wieder möglich ist, sofern die eidgenössischen und kantonalen Vorgaben eingehalten werden und ein Schutzkonzept vorgelegt wird. Aktuell gilt die kantonale Vorgabe von max. 15 Personen für öffentliche Veranstaltungen.

- **Legislaturschwerpunkte/-ziele 2020-23**

Der Gemeindepräsident informiert über die erarbeiteten Legislaturschwerpunkte und -ziele für die laufende Legislatur 2020-23. Die detaillierten Unterlagen wurden in der letzten Pieterlen Post abgedruckt resp. sind unter www.pieterlen.ch abrufbar.

- **Informationsanlass Post**

Anstelle des grossen Informationsanlasses finden nun am 14./15. Dezember von 14.00 – 17.00 Uhr zwei Informationstage bei der Post Pieterlen statt. Ein entsprechendes Flugblatt wurde gestern in alle Haushalte verteilt.

- **Verabschiedung Seniorenrat**

Mit der Gemeindereorganisation per 01.01.2020 wurde die Gesellschaftskommission auch für die Altersfragen eingesetzt. Der Seniorenrat wurde für ein Übergangsjahr noch beibehalten. Ab 2021 gehen die strategischen Aufgaben nun definitiv an die Gesellschaftskommission über. Heute verabschiedet werden:

Beatrice Gisiger, Heide Scholl und Brigitte Sidler. Die weiteren Mitglieder verblieben in ihrer Kommission: Jimmy Milz, Gesellschaftskommission und Daniel Dähler, Planungs- und Baukommission. Die Geburtstagsbesuche im Auftrag der Gemeinde werden durch Beatrice Gisiger und Heide Scholl weitergeführt.

Der Gemeindepräsident bedankt sich ganz herzlich bei den Seniorenratsmitgliedern für ihren grossen Einsatz.



Verschiedenes / Anliegen der Bevölkerung an den Gemeinderat

5/02

Beatrice Gisiger, Buchsweg 10 stellt fest, dass immer wieder gebrauchte Schutzmasken herumliegen. Sie dankt dem Werkhof, welche immer wieder für ein sauberes Dorf sorgen. Sie wünscht, dass auf die Problematik mit einer Plakatkampagne aufmerksam gemacht wird.

Beat Rüfli, Gemeindepräsident nimmt das Anliegen auf.

Philipp Reid, Juraweg 6 informiert, dass der Turnverein Pieterlen das Seeländische Turnfest 2023 in Pieterlen organisiert. Die Details sind noch in Erarbeitung. Kürzlich wurde nun das Logo definiert und auf Bierdeckel gedruckt. Die Versammlungsteilnehmer dürfen sich bedienen.

Philippe Schwab, Klösterlirain 18 meint, dass die Gemeinde das Wachstum nur mit Rückkauf von Baulandparzellen stoppen könne. Eine Möglichkeit um finanzielle Mittel zu generieren, wäre der Bau von Windkraftanlagen.

Beat Rüfli, Gemeindepräsident dankt für die kreative Idee. Die Gemeinde klärt nach Möglichkeit ab, ob strategisch bedeutsame Objekte oder Parzellen gekauft werden sollen.

Simone Binggeli, Leiterin Sozialdienst wurde im Rahmen einer Seniorenfachtagung mit der Vereinsamung aufgrund der Corona-Pandemie konfrontiert. Sie hat sich überlegt handgeschriebene Karte zu verfassen, welche sie im Auftrag von Dritten direkt einer Person zustellen wird. Interessierte Personen können sich bei ihr melden.

Gemeinderat Peter Stalder bedankt sich beim Gemeindepräsidenten für den Einsatz in diesem turbulenten Jahr. Der Gemeindepräsident hat den Gemeinderat im Gemeindeführungsstab Corona vertreten. Es mussten viele Entscheide gefällt werden, welche nicht immer populär waren.

Die Versammlung dankt ebenfalls mit Applaus.

Der Gemeindepräsident bedankt sich bei den Anwesenden für das zahlreiche Erscheinen, wünscht allen frohe Festtage sowie gute Gesundheit und schliesst die Versammlung.

Pieterlen, 8. Dezember 2020

NAMENS DER VERSAMMLUNG DER EINWOHNERGEMEINDE PIETERLEN

Präsident Leiter Präsidiales

Beat Rüfli David Löffel